



Kherson plant kleines Las Vegas

http://www.nov-ost.info/index/Article/1305679_Kherson_plant_kleines_Las_Vegas.html;jsessionid=aS_s3Lqpn0xa, 27.02.09

In der südkrainischen Stadt Cherson plant die Stadtverwaltung, bis 2014 alle Spielautomaten aus der Stadt zu verbannen und vor den Toren der Stadt ein Glücksspiel-Center neu zu errichten. Die Gebietsverwaltung will bereits 2009 die Entfernung aller Spielautomaten von den Straßen in Wohngebieten durchsetzen.

Das Glücksspiel-Center soll nach Medienberichten bis zum Jahre 2014 aufgebaut werden, finanziert durch Gelder der Stadt und private Investitionen. Im Haushalt der Stadt für die Jahre 2009 bis 2012 sind für das Projekt jedoch nur jeweils 150.000 UAH (14.000 EUR) pro Jahr vorgesehen. Das „Las Vegas Kherson“ ist Teil der von der Stadtverwaltung ausgearbeiteten Entwicklungsstrategie bis zum Jahre 2029.

Die Japaner sind an den U-Bahn-Projekten in der Ukraine interessiert

Quelle: Korrespondent, <http://ua.korrespondent.net/business/761694>, 04.03.09

Das Transportministerium der Ukraine hat eine Arbeitsgruppe gegründet, die die Möglichkeit des U-Bahnbaus in Donezk und Dnipropetrowsk von der japanischen Firma Sumimoto Corporation überprüfen soll. Solch eine Vereinbarung wurde am Dienstag, den 03. März 2009 während des Treffens von Transportminister Josyp Winsky mit Generalvertretern der japanischen Firma angekündigt. Unter allen Verkehrsinfrastrukturprojekten sind die Japaner am U-Bahn-Bau am meisten interessiert. In erster Linie geht es um den Neubau des U-Bahn-Netzes in Donezk und U-Bahn-Erweiterung in Dnipropetrowsk. Die Eröffnung der ersten U-Bahn-Linie in Donezk wurde vom Ministerkabinett der Ukraine anlässlich der Euro 2012 versprochen. Derzeit gibt es ein U-Bahn-Netz in drei Städten der Ukraine: Kiew, Charkiw und Dnipropetrowsk.

Bauarbeiten auf dem Olimpijskij-Stadion in Kiew

Auf dem Olimpijskij-Stadion in Kiew soll das Finale der Fußball-Europameisterschaft 2012 ausgetragen werden. Dafür erhält das Stadion auch ein neues Dach und wird komplett modernisiert in dem u.a. eine Flutlichtanlage integriert ist.

Das deutsche Unternehmen Gerkan, Marg und Partner, das auch schon das Olympiastadion in Berlin für die WM 2006 renovierte, konnte sich als Hauptprojektant durchsetzen. Der Generalunternehmer für die Renovierungsarbeiten des Kiewer Olimpijskij-Stadions ist das im Besitz der Stadt Kiew stehende Bauunternehmen Kyivmiskbud Holding Company. Kyivmiskbud hat am 1. Dezember die Arbeiten an Fundamenten der Zuschauertribünen begonnen und die erste Phase dieser Arbeiten konnte am 30. Jänner 2009 abgeschlossen werden. Im laufenden Jahr sollen weitere Arbeiten im Umfang von UAH 482 Mio. im Stadion ausgeführt werden und ggw. sind 725 Arbeiter und 150 Baumaschinen im Einsatz. Die Bauarbeiten sollen bis Dezember 2010 abgeschlossen sein. Spätestens im Sommer 2011 soll das erste Fußballmatch im Stadion gespielt werden.



Ukrainische Schienen für weißrussische Bahn

http://www.nov-ost.info/index/Article/1308964_MetInvest_liefert_Schienen_an_wei_russische_Bahn.html;jsessionid=a7Pp01LG1jS5, 04.03.09

Die ukrainische Montanholding MetInvest des Oligarchen Rinat Akhmetov hat eine Ausschreibung der weißrussischen Staatsbahn BCh zur Lieferung von 16.000 t Eisenbahnschienen gewonnen. Die Lieferung soll nach Mitteilung von Metinvest im laufenden Jahr erfolgen, sie setzt sich auf 14.000 t 25-Meter-Schienen und 2.000 t 12,5-Meter-Schienen zusammen. Hersteller ist das zu MetInvest gehörende Stahlwerk AzovStal. Die Liefermenge ist ausreichend für den Austausch von ca. 120 km Gleis im Netz der weißrussischen Bahn. In den letzten drei Jahren hat MetInvest bereits 30.000 t Bahnschienen nach Weißrussland geliefert. „Zu den wichtigsten Eigenschaften der weißrussischen Eisenbahn gehört die unbedingte Erfüllung ihrer Verpflichtungen, sei es bei der Bezahlung oder bei der Abnahme der bestellten Mengen“, lobte Oleh Olshanskyj, Generaldirektor von Metinvest-Ukraina, den Auftraggeber.

Vor dem Hintergrund der Krise ist dies besonders wichtig für MetInvest. 2008 ging die Gussstahlproduktion von AzovStal um 12,9% auf 5,5 Mio. t zurück, die Walzstahlproduktion um 9,9% auf 5,06 Mio. t. Die Produktionskapazität für Schienen liegt bei 285.000 t im Jahr.

IKEA plant ersten Ukraine-Markt für 2011

http://www.nov-ost.info/index/Article/1309020_IKEA_plant_ersten_Ukraine-Markt_fur_2011.html;jsessionid=a7Pp01LG1jS5, 04.03.09

Das schwedische Möbelhaus IKEA könnte Ende 2011 sein erstes Einrichtungshaus in der Ukraine eröffnen. „Wahrscheinlich wird das Haus in Odessa eröffnet, wo IKEA Land besitzt“, sagte Frida Malmquist, IKEA Manager für die Ukraine im Gespräch mit der Agentur Bloomberg. „Wir sehen ein Potenzial für 25 Märkte in der Ukraine“, so Malmquist weiter. Der Möbelkonzern besitzt bereits seit 2005 ein Büro in der Ukraine und wollte 2006 in Kiew seinen ersten Markt eröffnen, die Pläne verzögerten sich aber wegen Grundstücksproblemen. Die nächsten Schritte sind von der Entwicklung in der Ukraine und der ukrainischen Mittelklasse als Hauptkunden abhängig.

Steuerbegünstigung für Autobesitzer

<http://ua.korrespondent.net/business/763045>, 05.03.09

Das Parlament der Ukraine hat die KFZ-Steuer für PKWs mit Motorvolumen über 2.500 ccm dreifach gesenkt. Die Anmelde-, Ummelde- und Wartungsgebühr beträgt jetzt 25-40 UAH pro 100 ccm im Gegensatz zu früheren 75-120 UAH. Diese Entscheidung wurde von 390 Abgeordneten verabschiedet. Ausserdem hat das Parlament die Transportgebühr für Fahrzeuge auf Flüssiggas und anderen alternativen Kraftstoffen auf 0.5 gelegt. Die aktuellen Transportsteuersätze waren bis 10. Januar 2009 gültig. Danach wurden sie mit dem neuen Parlamentsgesetz dreimal erhöht.